

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht	10
Wesentliche Ereignisse	10
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro-Konzern	11
Ertragslage	11
Finanzlage	14
Vermögenslage	16
Entwicklung der Segmente	17
Performance Materials	17
Solutions & Specialties	19
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	21
Konjunkturausblick	21
Prognose für den Covestro-Konzern	23
Chancen und Risiken	24



WIRTSCHAFTSBERICHT

Wesentliche Ereignisse

Unternehmensinterne Ereignisse

Aufnahme von Verhandlungen mit ADNOC über eine mögliche Transaktion

Auf Basis der bisherigen ergebnisoffenen Gespräche mit Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) hat der Vorstand der Covestro AG nach Beratung mit dem Aufsichtsrat am 24. Juni 2024 beschlossen, mit ADNOC in konkrete Verhandlungen über eine mögliche Transaktion und den möglichen Abschluss einer Investitionsvereinbarung einzutreten sowie einen angemessenen Austausch von Unternehmensinformationen zur Bestätigung von Annahmen (Confirmatory Due Diligence) zu ermöglichen.

Ausgangspunkt der Verhandlungen ist ein von ADNOC gegenüber Covestro in Aussicht gestellter möglicher Angebotspreis von 62 € je Covestro-Aktie, der u. a. unter dem Vorbehalt der Ergebnisse der Confirmatory Due Diligence sowie der Einigung auf die Inhalte einer Investitionsvereinbarung steht.

Globales Transformationsprogramm

Angesichts eines sich rasant verändernden Marktumfelds hat Covestro das globale Transformationsprogramm „STRONG“ aufgelegt. STRONG hat das Ziel, das Unternehmen noch effektiver und effizienter zu machen und die Digitalisierung voranzutreiben. Der Konzern plant, bis zum Jahr 2028 weltweit jährliche Einsparungen in Höhe von 400 Mio. € bei Sach- und Personalkosten umzusetzen, wovon 190 Mio. € auf Deutschland entfallen. In diesem Zusammenhang haben sich im 2. Quartal 2024 Aufwendungen zur Umsetzung des Transformationsprogramms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben.

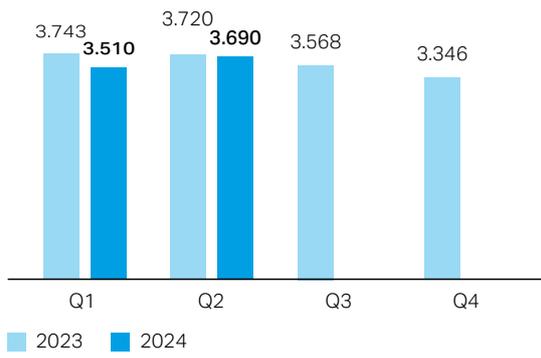
Ein weiterer Schritt innerhalb dieses Transformationsprogramms war die Entscheidung des Vorstands, den Betrieb des Produktionsstandorts in Augusta, Georgia (USA), einzustellen. In diesem Zusammenhang wurden im 2. Quartal 2024 im Segment Solutions & Specialties Wertminderungen auf Sachanlagen, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, in Höhe von 21 Mio. € vorgenommen. Am Produktionsstandort Augusta, Georgia (USA), werden bis zur Schließung des Standorts Produkte für das Geschäft mit Pulverbeschichtungen hergestellt. Das Kundengeschäft mit Pulverbeschichtungen in der Region NA läuft ungeachtet der Schließung des Produktionsstandorts weiter.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro-Konzern

Ertragslage

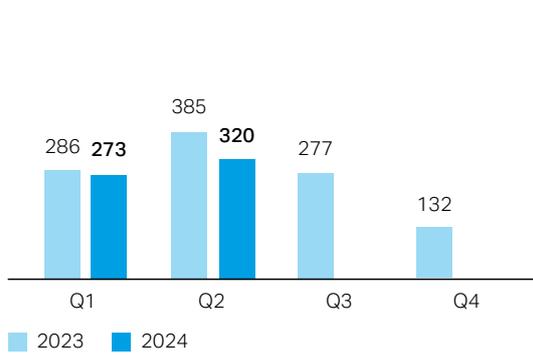
Covestro-Konzern Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Covestro-Konzern EBITDA pro Quartal

in Mio. €



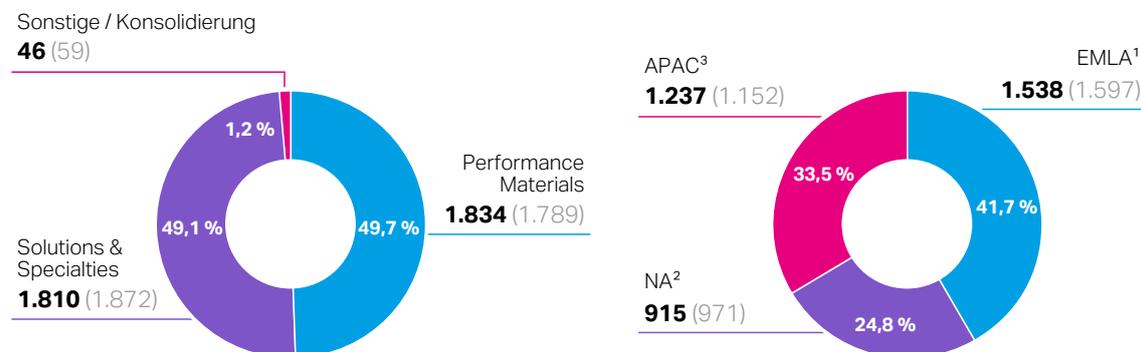
2. Quartal 2024

Der Konzernumsatz verringerte sich im 2. Quartal 2024 um 0,8% auf 3.690 Mio. € (Vorjahr: 3.720 Mio. €). Der Umsatzrückgang war im Wesentlichen eine Folge des in allen Regionen nachfragebedingt niedrigeren Verkaufspreinsniveaus, das einherging mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise und sich mit 9,7% umsatzmindernd auswirkte. Hingegen hatten gestiegene Absatzmengen, insbesondere in den Regionen APAC und EMLA, einen positiven Effekt auf den Umsatz in Höhe von 9,3%. Daneben hatte die Entwicklung der Wechselkurse mit 0,4% einen umsatzmindernden Effekt.

Im Segment Performance Materials erhöhte sich im 2. Quartal 2024 der Umsatz um 2,5% auf 1.834 Mio. € (Vorjahr: 1.789 Mio. €). Der Umsatz im Segment Solutions & Specialties sank um 3,3% auf 1.810 Mio. € (Vorjahr: 1.872 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen im 2. Quartal 2024

in Mio. €



¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

In der Region EMLA sank der Umsatz um 3,7% auf 1.538 Mio. € (Vorjahr: 1.597 Mio. €) und in der Region NA um 5,8% auf 915 Mio. € (Vorjahr: 971 Mio. €). Die Region APAC verzeichnete einen Umsatzanstieg um 7,4% auf 1.237 Mio. € (Vorjahr: 1.152 Mio. €).

Das EBITDA auf Konzernebene ging im 2. Quartal 2024 um 16,9% auf 320 Mio. € (Vorjahr: 385 Mio. €) zurück, im Wesentlichen aufgrund von nachfragebedingt niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreisen, die durch geringere Rohstoffpreise nur teilweise kompensiert werden konnten. Die daraus resultierenden gesunkenen Margen wirkten sich damit ergebnismindernd aus.

Das 2. Quartal 2023 war zudem von einem positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts geprägt, der das Vorjahresergebnis um 35 Mio. € erhöhte. Daneben haben sich im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm „STRONG“ im 2. Quartal 2024 Aufwendungen zur Umsetzung des Programms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben.

Hingegen hatten die gestiegenen Absatzmengen einen ergebniserhöhenden Effekt. Des Weiteren wirkten sich ergänzende staatliche Beihilfen zur Strompreiskompensation in Deutschland in Höhe von 24 Mio. € und geringere Rückstellungen für die variable Vergütung in Höhe von 26 Mio. € positiv auf das Ergebnis aus.

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen erhöhten sich im 2. Quartal 2024 um 9,1% auf 239 Mio. € (Vorjahr: 219 Mio. €), wovon 219 Mio. € (Vorjahr: 198 Mio. €) auf Sachanlagen und 20 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte entfielen. Dabei wurden im 2. Quartal 2024 infolge der geplanten Schließung des Produktionsstandorts in Augusta, Georgia (USA), Wertminderungen auf Sachanlagen, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, in Höhe von 21 Mio. € erfasst.

Das EBIT des Covestro-Konzerns ging im 2. Quartal 2024 um 51,2% auf 81 Mio. € (Vorjahr: 166 Mio. €) zurück.

Unter Einbezug des Finanzergebnisses in Höhe von –29 Mio. € (Vorjahr: –36 Mio. €) sank das Ergebnis vor Ertragsteuern gegenüber dem Vorjahresquartal auf 52 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €). Der Steueraufwand im 2. Quartal 2024 betrug 126 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €). Daraus resultierte insgesamt ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –74 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von –72 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank das Ergebnis je Aktie auf –0,38 € (Vorjahr: 0,24 €).

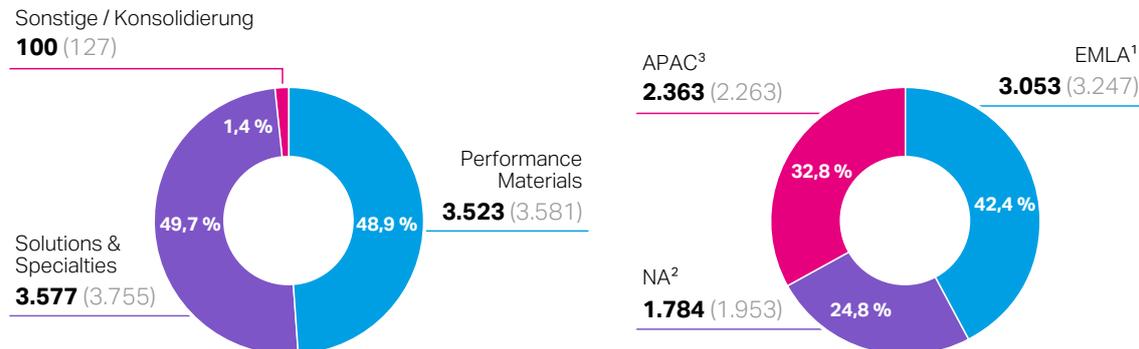
1. Halbjahr 2024

Der Konzernumsatz verringerte sich im 1. Halbjahr 2024 um 3,5% auf 7.200 Mio. € (Vorjahr: 7.463 Mio. €). Der Rückgang war vor allem zurückzuführen auf ein nachfragebedingt niedrigeres Verkaufspreisniveau, das einhergehend mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise und sich mit 12,5% negativ auf den Umsatz auswirkte. Dem standen höhere Absatzmengen, insbesondere in den Regionen APAC und EMLA, die einen positiven Effekt in Höhe von 10,0% auf den Umsatz hatten, gegenüber. Daneben wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse mit 1,0% negativ auf den Umsatz aus.

Beide Segmente verzeichneten im 1. Halbjahr 2024 einen Umsatzrückgang. So verringerte sich der Umsatz im Segment Performance Materials um 1,6% auf 3.523 Mio. € (Vorjahr: 3.581 Mio. €) und im Segment Solutions & Specialties um 4,7% auf 3.577 Mio. € (Vorjahr: 3.755 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen im 1. Halbjahr 2024

in Mio. €

¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)³ APAC: Region Asien-Pazifik

In der Region EMLA sank der Umsatz um 6,0% auf 3.053 Mio. € (Vorjahr: 3.247 Mio. €) und in der Region NA um 8,7% auf 1.784 Mio. € (Vorjahr: 1.953 Mio. €). Der Umsatz der Region APAC erhöhte sich um 4,4% auf 2.363 Mio. € (Vorjahr: 2.263 Mio. €).

Das EBITDA auf Konzernebene ging im 1. Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,6% auf 593 Mio. € (Vorjahr: 671 Mio. €) zurück. Dies war vor allem zurückzuführen auf ein nachfragebedingt niedrigeres Verkaufspreisniveau, das durch gesunkene Rohstoffpreise nur teilweise kompensiert werden konnte. Insbesondere die daraus resultierenden geringeren Margen hatten einen negativen Einfluss auf das Ergebnis.

Darüber hinaus fällt im Vorjahresvergleich das Ergebnis niedriger aus, da im 1. Halbjahr 2023 ein positiver Einmaleffekt aus dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts das Ergebnis um 35 Mio. € erhöht hatte. Des Weiteren haben sich im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm „STRONG“ im 1. Halbjahr 2024 Aufwendungen zur Umsetzung des Programms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben.

Dem standen gestiegene Absatzmengen gegenüber, die sich ergebniserhöhend auswirkten. Zusätzlich hatten ergänzende staatliche Beihilfen zur Strompreiskompensation in Deutschland in Höhe von 24 Mio. € und geringere Rückstellungen für die variable Vergütung in Höhe von 31 Mio. € einen positiven Effekt auf das Ergebnis.

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen reduzierten sich im 1. Halbjahr 2024 um 3,2% auf 451 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €), wovon 412 Mio. € (Vorjahr: 409 Mio. €) auf Sachanlagen und 39 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte entfielen. Dabei wurden im 1. Halbjahr 2024 infolge der geplanten Schließung des Produktionsstandorts in Augusta, Georgia (USA), Wertminderungen auf Sachanlagen, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, in Höhe von 21 Mio. € erfasst.

Das EBIT des Covestro-Konzerns verringerte sich im 1. Halbjahr 2024 um 30,7% auf 142 Mio. € (Vorjahr: 205 Mio. €).

Unter Einbezug des Finanzergebnisses von –59 Mio. € (Vorjahr: –65 Mio. €) sank das Ergebnis vor Ertragsteuern gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 83 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €). Nach Abzug des Steueraufwands des 1. Halbjahres 2024 in Höhe von 194 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €) ergab sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –111 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von –107 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich im 1. Halbjahr 2024 auf –0,57 € (Vorjahr: 0,11 €).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
EBITDA	385	320	671	593
Gezahlte Ertragsteuern	-95	-42	-117	-80
Veränderung Pensionsrückstellungen	-7	-8	-17	-19
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-34	-4	-34	-7
Veränderung Working Capital / sonstige nichtzahlungswirksame Vorgänge	-100	-247	-373	-491
Cashflows aus operativer Tätigkeit	149	19	130	-4
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-159	-166	-279	-272
Free Operating Cash Flow	-10	-147	-149	-276
Cashflows aus investiver Tätigkeit	-179	-375	-458	-218
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-173	244	-126	169
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-203	-112	-454	-53
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	949	684	1.198	625
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-5	-3	-3	-3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	741	569	741	569

Cashflows aus operativer Tätigkeit/Free Operating Cash Flow

Im 2. Quartal 2024 verzeichnete der Covestro-Konzern im Rahmen der operativen Tätigkeit Mittelzuflüsse in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €). Eine höhere Mittelbindung im Working Capital und ein niedrigeres EBITDA konnten hierbei nur teilweise durch gesunkene Ertragsteuerzahlungen kompensiert werden. Die Veränderung des Working Capitals war insbesondere von der Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung in Höhe von 105 Mio. € für das Geschäftsjahr 2023 geprägt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Jahr 2023 keine kurzfristige variable Vergütung gezahlt. Nach Abzug der Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 159 Mio. €) ergab sich für das 2. Quartal 2024 ein Free Operating Cash Flow in Höhe von -147 Mio. € (Vorjahr: -10 Mio. €).

Im Rahmen der Cashflows aus operativer Tätigkeit des 1. Halbjahres 2024 flossen 4 Mio. € ab (Vorjahr: Mittelzuflüsse in Höhe von 130 Mio. €). Dies war vor allem auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital sowie den Rückgang des EBITDA zurückzuführen. Gesunkene Ertragsteuerzahlungen hatten hingegen einen positiven Effekt auf die Cashflows aus operativer Tätigkeit. Abzüglich der Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 272 Mio. € (Vorjahr: 279 Mio. €) ergab sich ein Free Operating Cash Flow in Höhe von -276 Mio. € (Vorjahr: -149 Mio. €).

Cashflows aus investiver Tätigkeit

Im 2. Quartal 2024 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 375 Mio. € abgeflossen (Vorjahr: 179 Mio. €). Dies war vor allem bedingt durch erfolgte Nettoauszahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 198 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €) und Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 159 Mio. €).

Im 1. Halbjahr 2024 flossen im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 218 Mio. € ab (Vorjahr: 458 Mio. €). Dies war vor allem auf Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 272 Mio. € (Vorjahr: 279 Mio. €) zurückzuführen. Dem standen insbesondere Nettoeinzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 54 Mio. € (Vorjahr: Nettoauszahlungen in Höhe von 272 Mio. €) gegenüber.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichnete der Covestro-Konzern im 2. Quartal 2024 Mittelzuflüsse in Höhe von 244 Mio. € (Vorjahr: Mittelabflüsse in Höhe von 173 Mio. €), vor allem bedingt durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 215 Mio. € sowie Nettoeinzahlungen aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 116 Mio. € in China. Auszahlungen resultierten im Wesentlichen aus geleisteten Leasingzahlungen in Höhe von 39 Mio. € und Zinsauszahlungen in Höhe von 34 Mio. €.

→ Siehe Konzernzwischenabschluss, Anhangangabe 8 „Finanzinstrumente“

Im 1. Halbjahr 2024 flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 169 Mio. € zu (Vorjahr: Mittelabflüsse in Höhe von 126 Mio. €). Diese Mittelzuflüsse waren vor allem bedingt durch die zuvor erwähnten Darlehen und Nettoeinzahlungen aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in China. Auszahlungen ergaben sich vor allem für Leasingzahlungen in Höhe von 78 Mio. € sowie Zinsauszahlungen in Höhe von 60 Mio. €.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2023	30.06.2024
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.990	1.991
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	657	965
Leasingverbindlichkeiten	743	769
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	15	5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2	2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-19	-15
Bruttofinanzverschuldung	3.388	3.717
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-625	-569
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-276	-220
Nettofinanzverschuldung	2.487	2.928

Die Bruttofinanzverschuldung stieg zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 329 Mio. € auf 3.717 Mio. €. Dazu trug neben der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 308 Mio. € auch ein Anstieg der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 26 Mio. € bei. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war im Wesentlichen bedingt durch die im Abschnitt „Cashflows aus Finanzierungstätigkeit“ beschriebenen Darlehen und Nettoeinzahlungen kurzfristiger Bankverbindlichkeiten in China.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ging im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 56 Mio. € auf 569 Mio. € zurück. Dies war insbesondere auf Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 272 Mio. € zurückzuführen, denen positive Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 169 Mio. € gegenüberstanden. Zudem erhöhten die im Abschnitt „Cashflows aus investiver Tätigkeit“ genannten Nettoeinzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und führten zu einer Verringerung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte.

Die Nettofinanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 30. Juni 2024 erhöhte sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 441 Mio. € auf 2.928 Mio. €.

Vermögenslage

Bilanz (Kurzfassung)

	31.12.2023	30.06.2024
	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	7.746	7.773
Kurzfristige Vermögenswerte	5.891	6.198
Gesamtvermögen	13.637	13.971
Eigenkapital	6.618	6.674
Langfristiges Fremdkapital	3.721	3.664
Kurzfristiges Fremdkapital	3.298	3.633
Fremdkapital	7.019	7.297
Gesamtkapital	13.637	13.971

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2024 um 334 Mio. € auf 13.971 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 27 Mio. € auf 7.773 Mio. € (Vorjahresende: 7.746 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der langfristigen sonstigen Forderungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere Wertberichtigungen auf latente Steuerforderungen aus. Gleichzeitig erhöhten sich auch die kurzfristigen Vermögenswerte um 307 Mio. € auf 6.198 Mio. € (Vorjahresende: 5.891 Mio. €). Diese Veränderung ist vor allem auf gestiegene Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich vor allem der Rückgang des Finanzmittelbestands und die Reduzierung der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte aus.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 56 Mio. € auf 6.674 Mio. € (Vorjahresende: 6.618 Mio. €). Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf versicherungsmathematische Gewinne aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen sowie positive Effekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen. Dem steht das negative Ergebnis nach Ertragsteuern für das 1. Halbjahr 2024 gegenüber.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. Juni 2024 um 57 Mio. € auf 3.664 Mio. € (Vorjahresende: 3.721 Mio. €). Dies ist vor allem auf einen Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich insbesondere eine Zunahme der latenten Steuerverbindlichkeiten aus.

Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen

	31.12.2023	30.06.2024
	in Mio. €	in Mio. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	464	363
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	-66	-98
Nettoverpflichtung	398	265

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen als Saldo aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Vermögenswerten aus überdotierten Pensionsplänen sank im 1. Halbjahr 2024 um 133 Mio. € auf 265 Mio. € (Vorjahr: 398 Mio. €). Ursächlich dafür waren vor allem versicherungsmathematische Gewinne aufgrund gesteigerter Diskontierungssätze in Deutschland und den USA.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich zum Stichtag um 335 Mio. € auf 3.633 Mio. € (Vorjahresende: 3.298 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials

	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	Veränderung	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	Veränderung
Umsatzerlöse (extern)	1.789 Mio. €	1.834 Mio. €	2,5%	3.581 Mio. €	3.523 Mio. €	-1,6%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	557 Mio. €	571 Mio. €	2,5%	1.164 Mio. €	1.127 Mio. €	-3,2%
Umsatzerlöse (gesamt)	2.346 Mio. €	2.405 Mio. €	2,5%	4.745 Mio. €	4.650 Mio. €	-2,0%
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	-10,3%	15,0%		-14,4%	16,2%	
Preis	-15,3%	-12,0%		-11,2%	-16,7%	
Währung	-1,7%	-0,5%		-0,5%	-1,1%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	813 Mio. €	822 Mio. €	1,1%	1.652 Mio. €	1.584 Mio. €	-4,1%
NA	476 Mio. €	451 Mio. €	-5,3%	965 Mio. €	868 Mio. €	-10,1%
APAC	500 Mio. €	561 Mio. €	12,2%	964 Mio. €	1.071 Mio. €	11,1%
EBITDA¹	302 Mio. €	196 Mio. €	-35,1%	475 Mio. €	299 Mio. €	-37,1%
EBIT ¹	158 Mio. €	59 Mio. €	-62,7%	187 Mio. €	24 Mio. €	-87,2%
Cashflows aus operativer Tätigkeit	26 Mio. €	19 Mio. €	-26,9%	45 Mio. €	20 Mio. €	-55,6%
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	103 Mio. €	108 Mio. €	4,9%	179 Mio. €	182 Mio. €	1,7%
Free Operating Cash Flow	-77 Mio. €	-89 Mio. €	15,6%	-134 Mio. €	-162 Mio. €	20,9%

¹ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

2. Quartal 2024

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal stieg der Umsatz von Performance Materials um 2,5% auf 1.834 Mio. € (Vorjahr: 1.789 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war eine Steigerung der abgesetzten Mengen, die sich mit 15,0% umsatz erhöhend auswirkte. Dem stand ein nachfragebedingter Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise gegenüber, der einherging mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise und sich mit 12,0% umsatzmindernd auswirkte. Gleichzeitig hatte auch die Entwicklung der Wechselkurse einen umsatzmindernden Effekt in Höhe von 0,5%.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz um 1,1% auf 822 Mio. € (Vorjahr: 813 Mio. €). Dies ist vor allem auf signifikant gestiegene Absatzmengen zurückzuführen, die jedoch weitestgehend durch ein deutlich geringeres Verkaufspreisniveau aufgewogen wurden. Die Wechselkursveränderungen blieben in Summe umsatzneutral. In der Region NA reduzierte sich der Umsatz um 5,3% auf 451 Mio. € (Vorjahr: 476 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war ein signifikanter Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise, der nur teilweise durch deutlich gestiegene Absatzmengen kompensiert werden konnte. Die Veränderung der Wechselkurse hatte einen leicht umsatz erhöhenden Effekt. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 12,2% auf 561 Mio. € (Vorjahr: 500 Mio. €) im Wesentlichen durch gestiegene Absatzmengen, die sich signifikant umsatz erhöhend auswirkten. Demgegenüber führten sowohl ein Rückgang des Verkaufspreisniveaus als auch die Entwicklung der Wechselkurse jeweils zu einem leicht umsatzmindernden Effekt.

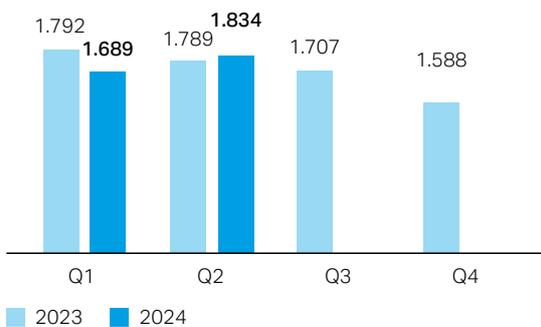
Im 2. Quartal 2024 verringerte sich das EBITDA von Performance Materials gegenüber dem Vorjahresquartal um 35,1% auf 196 Mio. € (Vorjahr: 302 Mio. €). Ursächlich waren insbesondere gesunkene Margen, da niedrigere Rohstoffpreise die nachfragebedingt gesunkenen Verkaufspreise nur teilweise kompensieren konnten. Daneben wirkte sich auch die Entwicklung der Wechselkurse negativ auf das Ergebnis aus. Dem stand ein Anstieg der abgesetzten Mengen gegenüber, der sich ergebniserhöhend auswirkte. Des Weiteren wirkten sich die ergänzende staatliche Beihilfe zur Strompreiskompensation in Deutschland in Höhe von 24 Mio. € und geringere Rückstellungen für die variable Vergütung positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBIT sank um 62,7% auf 59 Mio. € (Vorjahr: 158 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow belief sich auf –89 Mio. € (Vorjahr: –77 Mio. €). Der Rückgang des EBITDA konnte hierbei weitestgehend durch eine geringere Mittelbindung im Working Capital kompensiert werden, die vor allem durch eine geringere Mittelbindung in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreicht wurde.

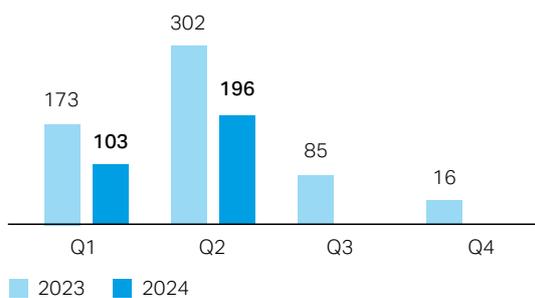
Performance Materials Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Performance Materials EBITDA pro Quartal

in Mio. €



1. Halbjahr 2024

Der Umsatz des Segments Performance Materials ging im 1. Halbjahr 2024 um 1,6% auf 3.523 Mio. € zurück (Vorjahr: 3.581 Mio. €). Wesentlicher Treiber war ein nachfragebedingter Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise, der einherging mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise, und sich mit 16,7% umsatzreduzierend auswirkte. Dagegen hatten die gestiegenen abgesetzten Mengen einen positiven Effekt auf den Umsatz in Höhe von 16,2%. Darüber hinaus hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen negativen Effekt in Höhe von 1,1% auf den Umsatz.

Das EBITDA reduzierte sich im 1. Halbjahr 2024 um 37,1% auf 299 Mio. € (Vorjahr: 475 Mio. €). Dies ist maßgeblich auf niedrigere Margen zurückzuführen, da niedrigere Rohstoffpreise die nachfragebedingt gesunkenen Verkaufspreise lediglich teilweise kompensieren konnten. Daneben hatte auch die Entwicklung der Wechselkurse einen negativen Ergebniseffekt. Dem stand ein Anstieg der abgesetzten Mengen gegenüber, der sich ergebniserhöhend auswirkte. Des Weiteren wirkten sich die ergänzende staatliche Beihilfe zur Strompreiskompensation in Deutschland in Höhe von 24 Mio. € und geringere Rückstellungen für die variable Vergütung positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBIT sank um 87,2% auf 24 Mio. € (Vorjahr: 187 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow lag bei –162 Mio. € (Vorjahr: –134 Mio. €). Der Rückgang des EBITDA konnte hierbei teilweise durch eine niedrigere Mittelbindung im Working Capital kompensiert werden.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties

	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	Veränderung	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	Veränderung
Umsatzerlöse (extern)	1.872 Mio. €	1.810 Mio. €	-3,3%	3.755 Mio. €	3.577 Mio. €	-4,7%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	7 Mio. €	6 Mio. €	-14,3%	15 Mio. €	13 Mio. €	-13,3%
Umsatzerlöse (gesamt)	1.879 Mio. €	1.816 Mio. €	-3,4%	3.770 Mio. €	3.590 Mio. €	-4,8%
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	-4,7%	4,8%		-10,1%	5,3%	
Preis	-6,6%	-7,7%		-3,5%	-9,0%	
Währung	-2,2%	-0,4%		-0,8%	-1,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	736 Mio. €	679 Mio. €	-7,7%	1.491 Mio. €	1.389 Mio. €	-6,8%
NA	487 Mio. €	457 Mio. €	-6,2%	972 Mio. €	901 Mio. €	-7,3%
APAC	649 Mio. €	674 Mio. €	3,9%	1.292 Mio. €	1.287 Mio. €	-0,4%
EBITDA¹	221 Mio. €	174 Mio. €	-21,3%	386 Mio. €	382 Mio. €	-1,0%
EBIT ¹	149 Mio. €	75 Mio. €	-49,7%	212 Mio. €	210 Mio. €	-0,9%
Cashflows aus operativer Tätigkeit	205 Mio. €	88 Mio. €	-57,1%	200 Mio. €	141 Mio. €	-29,5%
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	55 Mio. €	52 Mio. €	-5,5%	98 Mio. €	83 Mio. €	-15,3%
Free Operating Cash Flow	150 Mio. €	36 Mio. €	-76,0%	102 Mio. €	58 Mio. €	-43,1%

¹ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

2. Quartal 2024

Der Umsatz im Segment Solutions & Specialties sank im 2. Quartal 2024 um 3,3% auf 1.810 Mio. € (Vorjahr: 1.872 Mio. €). Dabei wirkte sich insbesondere ein nachfragebedingt gesunkenes Verkaufspreisniveau, das einherging mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise, mit 7,7% umsatzmindernd aus. Hingegen hatten gestiegene Absatzmengen einen positiven Effekt auf den Umsatz in Höhe von 4,8%. Daneben hatten die Wechselkursveränderungen einen negativen Effekt in Höhe von 0,4% auf den Umsatz.

In der Region EMLA ging der Umsatz um 7,7% auf 679 Mio. € zurück (Vorjahr: 736 Mio. €). Insbesondere ein gesunkenes Verkaufspreisniveau hatte einen signifikant umsatzmindernden Effekt. Demgegenüber wirkte sich ein Anstieg der abgesetzten Mengen leicht positiv auf den Umsatz aus. Die Veränderung der Wechselkurse blieb dagegen umsatzneutral. Der Umsatz in der Region NA verringerte sich um 6,2% auf 457 Mio. € (Vorjahr: 487 Mio. €). Dies ist vor allem auf geringere durchschnittliche Verkaufspreise zurückzuführen, die sich deutlich umsatzreduzierend auswirkten. Daneben hatten gesunkene Absatzmengen einen leicht negativen Umsatzeffekt. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich hingegen leicht umsatzsteigernd aus. In der Region APAC erhöhte sich der Umsatz um 3,9% und lag bei 674 Mio. € (Vorjahr: 649 Mio. €). Dies war vor allem bedingt durch gestiegene Absatzmengen, die sich signifikant umsatzsteigernd auswirkten. Demgegenüber hatte ein gesunkenes Verkaufspreisniveau einen deutlich negativen und hatten die Wechselkursveränderungen einen leicht negativen Effekt auf den Umsatz.

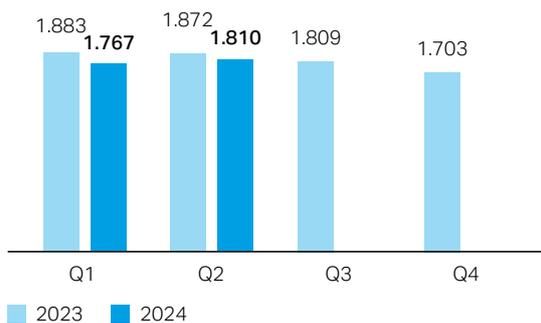
Im 2. Quartal 2024 sank das EBITDA von Solutions & Specialties gegenüber dem Vorjahresquartal um 21,3% auf 174 Mio. € (Vorjahr: 221 Mio. €). Das Vorjahresvergleichsquartal war dabei von einem positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts geprägt, der das Vorjahresergebnis um 35 Mio. € erhöhte. Des Weiteren haben sich im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm „STRONG“ im 2. Quartal 2024 Aufwendungen zur Umsetzung des Programms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben. Daneben wirkten sich gesunkene Margen negativ auf das Ergebnis aus, wobei niedrigere Rohstoff- und Energiepreise die nachfragebedingt gesunkenen Verkaufspreise teilweise kompensieren konnten. Demgegenüber hatten gestiegene Absatzmengen einen ergebniserhöhenden Effekt und die Veränderung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerte Auswirkung auf das EBITDA.

Das EBIT sank um 49,7 % auf 75 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €). Darin waren Wertminderungen auf Sachanlagen, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, infolge der geplanten Schließung des Produktionsstandortes in Augusta, Georgia (USA), in Höhe von 21 Mio. € enthalten.

Der Free Operating Cash Flow sank auf 36 Mio. € (Vorjahr: 150 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital und ein gesunkenes EBITDA.

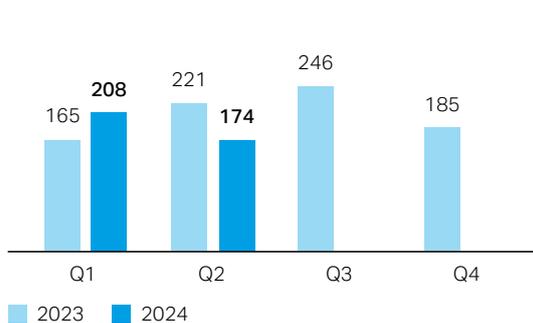
Solutions & Specialties Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Solutions & Specialties EBITDA pro Quartal

in Mio. €



1. Halbjahr 2024

Im Segment Solutions & Specialties sank der Umsatz im 1. Halbjahr 2024 um 4,7 % auf 3.577 Mio. € (Vorjahr: 3.755 Mio. €). Dabei wirkten sich nachfragebedingt gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise, die einhergingen mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise, mit 9,0 % umsatzmindernd aus. Hingegen hatten gestiegene Absatzmengen einen positiven Effekt auf den Umsatz in Höhe von 5,3 %. Daneben hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen umsatzmindernden Effekt in Höhe von 1,0 %.

Das EBITDA von Solutions & Specialties verringerte sich um 1,0 % im 1. Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum und belief sich auf 382 Mio. € (Vorjahr: 386 Mio. €). Dieser Rückgang war insbesondere dem zuvor genannten Einmaleffekt aus dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts des Vorjahres sowie den Aufwendungen zur Umsetzung des Transformationsprogramms „STRONG“ geschuldet. Ferner hatten gesunkene Margen und negative Wechselkursveränderungen einen negativen Effekt auf das EBITDA. Die gestiegenen Absatzmengen wirkten sich hingegen positiv auf das EBITDA aus und konnten die vorgenannten negativen Effekte nahezu vollständig kompensieren.

Das EBIT sank um 0,9 % auf 210 Mio. € (Vorjahr: 212 Mio. €). Darin waren Wertminderungen auf Sachanlagen, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, infolge der geplanten Schließung des Produktionsstandortes in Augusta, Georgia (USA), in Höhe von 21 Mio. € enthalten.

Der Free Operating Cash Flow sank auf 58 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital. Dem standen geringere Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gegenüber.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir im Vergleich zum Ausblick aus dem Geschäftsbericht 2023 ein leicht verbessertes globales Wirtschaftswachstum von 2,6 %. Trotz der andauernden Zurückhaltung bei konjunkturfördernden Maßnahmen und der restriktiven Geldpolitik, die sich negativ auf den Konsum und zinssensible Industrien auswirken, gehen wir von einer moderaten, aber positiven Wachstumsdynamik aus. Wir rechnen mit einer schrittweisen Lockerung der Geldpolitik im 2. Halbjahr 2024, da sich die Inflationserwartungen stabilisieren.

Für die Region EMLA erwarten wir für das Jahr 2024 mit 1,4 % ein im Vergleich zur Weltwirtschaft schwächeres Wirtschaftswachstum. Im Vergleich zu dem im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichten Ausblick wurde die Prognose für die Region jedoch leicht nach oben angepasst. Verschiedene Wirtschaftsindikatoren deuten für das Jahr 2024 weiter auf eine graduelle Erholung hin, getrieben vom steigenden Privatkonsum, trotz des anhaltenden Inflationsdrucks.

Für die Region NA erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 ein Wachstum in Höhe von 2,2%, das leicht unter der Erwartung des globalen Wirtschaftsausblicks liegt. Im Vergleich zum Ausblick im Geschäftsbericht 2023 hat sich das erwartete Wachstum auch für diese Region leicht verbessert. Trotz gemischter Signale vom Arbeitsmarkt wird die Rezessionsgefahr als niedrig eingeschätzt. Durch eine Abkühlung des Lohnwachstums und der Mieten wird eine Verbesserung der Inflationsdaten im 2. Halbjahr 2024 erwartet.

Für die Region APAC gehen wir im Jahr 2024 von einem Wachstum über dem globalen Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,9% aus. Die Prognose hat sich somit im Vergleich zum im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichten Ausblick leicht verbessert. Chinas überdurchschnittliche Produktionsleistung zu Beginn dieses Jahres dauert voraussichtlich weiterhin bis in das 2. Halbjahr 2024 an und wird erwartungsgemäß durch eine stabile Exportsituation sowie Konjunkturmaßnahmen gestützt.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2023	Ausblick Wachstum 2024 (Geschäfts- bericht 2023)	Ausblick Wachstum 2024
	in %	in %	in %
Welt	2,7	2,4	2,6
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	1,3	1,2	1,4
davon Europa	1,0	0,9	1,3
davon Deutschland	0,0	-0,1	0,1
davon Naher Osten	1,7	3,0	2,1
davon Lateinamerika ²	1,9	0,7	1,0
davon Afrika	2,8	2,8	3,1
Nordamerika³ (NA)	2,5	2,1	2,2
davon USA	2,5	2,3	2,4
Asien-Pazifik (APAC)	4,4	3,6	3,9
davon China	5,2	4,4	4,7

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: Oxford Economics, „Wachstum 2023“ und „Ausblick Wachstum 2024“, Stand: Juli 2024

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

Im Vergleich zum im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Ausblick ist die Wachstumserwartung für die Bau- und Möbelindustrie weitgehend unverändert bis leicht verbessert.

Für die globale Automobilindustrie erwarten wir jetzt ein Wachstum in Höhe von 0,3 %. Der Rückgang im Vergleich zum ursprünglichen Ausblick ist getrieben von der schwächer ausgeprägten Nachfrage im Bereich Elektrofahrzeuge.

Für die globale Bauindustrie erwarten wir im Jahr 2024 ein negatives Wachstum in Höhe von 2,2%, das weiterhin durch die hohen Zinsen und Materialkosten begründet ist.

Für die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie rechnen wir nun mit einem Wachstum in Höhe von 3,4 %, getrieben vom Wiedererstarken des Computer- und Büroausstattungssegments.

Für die Möbelindustrie wird im Jahr 2024 ein Wachstum von 0,1 % erwartet. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber der vorherigen Prognose nicht verändert.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum	Ausblick	Ausblick
	2023	Wachstum	Wachstum
		(Geschäfts-	2024
	in %	bericht 2023)	in %
Automobil	10,3	0,8	0,3
Bau	-2,3	-2,5	-2,2
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	-1,8	1,5	3,4
Möbel	-3,7	0,1	0,1

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: GlobalData Plc, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (ausgenommen Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (ausgenommen Holzverarbeitungsindustrie).
Stand: Juli 2024

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in diesem Halbjahresfinanzbericht beschriebenen Geschäftsentwicklung sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale.

Gegenüber den Einschätzungen aus dem Geschäftsbericht 2023 gehen wir weiterhin von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus, weswegen wir für das Geschäftsjahr 2024 die Prognose für das EBITDA und den ROCE über WACC konkretisiert sowie für den Free Operating Cash Flow angepasst haben. Wir erwarten nun die folgende Entwicklung der steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2023	Prognose 2024 (Geschäftsbericht 2023)	Prognose 2024 (30. Juli 2024)
EBITDA ¹	1.080 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.600 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.400 Mio. €
Free Operating Cash Flow ²	232 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. €	Zwischen – 100 Mio. € und 100 Mio. €
ROCE über WACC ^{3,4}	–6,1 %-Punkte	Zwischen –7 %-Punkten und –2 %-Punkten	Zwischen –7 %-Punkten und –4 %-Punkten
Treibhausgasemissionen ⁵ (CO ₂ -Äquivalente)	4,9 Mio. t	Zwischen 4,4 Mio. t und 5,0 Mio. t	Zwischen 4,4 Mio. t und 5,0 Mio. t

¹ Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA): EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

² Free Operating Cash Flow (FOCF): entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

³ Return on Capital Employed (ROCE): Verhältnis vom bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed

⁴ Weighted Average Cost of Capital (WACC): gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt. Für das Jahr 2024 wurde ein Wert in Höhe von 8,1 % berücksichtigt (2023: 7,6 %).

⁵ Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

Für das EBITDA des Covestro-Konzerns erwarten wir nun einen Wert zwischen 1.000 Mio. € und 1.400 Mio. € (bisher: zwischen 1.000 Mio. € und 1.600 Mio. €). Wir gehen nun für das EBITDA des Segments Performance Materials von einem Wert zwischen 400 Mio. € und 700 Mio. € aus (bisher: zwischen 400 Mio. € und 800 Mio. €). Für das Segment Solutions & Specialties rechnen wir mit einem EBITDA im Bereich des Jahres 2023* (bisher: deutlich über dem Betrag des Jahres 2023).

Wir gehen jetzt für den Covestro-Konzern von einem FOCF zwischen – 100 Mio. € und 100 Mio. € aus (bisher: 0 Mio. € und 300 Mio. €). Für das Segment Performance Materials erwarten wir weiterhin einen FOCF deutlich unter dem Betrag des Jahres 2023 (162 Mio. €). Im Segment Solutions & Specialties gehen wir ebenso unverändert von einem FOCF deutlich unter dem Betrag des Jahres 2023 (551 Mio. €) aus.

Wir rechnen nun mit einem ROCE über WACC zwischen –7 %-Punkten und –4 %-Punkten (bisher: zwischen –7 %-Punkten und –2 %-Punkten).

Für die Treibhausgasemissionen des Covestro-Konzerns, gemessen an den CO₂-Äquivalenten, erwarten wir unverändert einen Wert zwischen 4,4 Mio. t und 5,0 Mio. t.

* Dies kann eine Abweichung im einstelligen Prozentbereich vom Wert des Jahres 2023 (817 Mio. €) umfassen.

Chancen und Risiken

Als global agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Covestro-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Covestro integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unseres Chancen- und Risikomanagementsystems sowie der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf das Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2023.

→ [Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2023, „Chancen- und Risikobericht“](#)

Keine Veränderung der Risikosituation

Mit Blick auf die Chancen- und Risikofaktoren hat sich für den Covestro-Konzern keine grundlegende Veränderung zur Darstellung der Risikokategorien im Geschäftsbericht 2023 ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts weiterhin nicht.

Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2023 haben sich weder bei den dort beschriebenen Rechtsverfahren neue wesentliche Entwicklungen ergeben noch sind neue wesentliche Rechtsverfahren anhängig.

→ [Weitere Informationen im Konzernzwischenabschluss, Anhangangabe 9 „Rechtliche Risiken“](#)